

Parlamentarischer Vorstoss

2022/260

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	Mobilitätsmanagement für die öffentliche Verwaltung
Urheber/in:	Désirée Jaun
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Candreia-Hemmi, Cucè, Hänggi, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Jansen, Koller, Maag-Streit, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Strüby-Schaub, Winter, Wyss
Eingereicht am:	5. Mai 2022
Dringlichkeit:	—

Wie mittlerweile mehrfach festgehalten, liegen bei der Mobilität sowohl ein grosser Handlungsbedarf als auch ein grosses Potenzial, um nachhaltig zu handeln, Verantwortung zu übernehmen und zur Erreichung der Klimaziele beizutragen. Da handeln auf allen Ebenen gefordert ist, ist auch die öffentliche Verwaltung bzw. deren Umgang mit der Mobilität zu beachten. Auch im Energieplanungsbericht 2022 ist festgehalten, dass bei der Mobilität ein bedeutender Schwerpunkt liegt.

Mit Hilfe eines betrieblichen Mobilitätsmanagements können Unternehmen zu einer nachhaltigen, umweltschonenden und energieeffizienteren Zukunft beitragen. Es soll dabei ein ganzheitlicher Ansatz angestrebt werden, mit dem Ziel insbesondere umweltschonende Mobilität zu fördern, Anreize zu schaffen und Ressourcen zu schonen, was wiederum zur Standort- und Arbeitgeberattraktivität beiträgt. Mit einem betrieblichen Mobilitätsmanagement können die Verkehrsbelastung sowie die daraus resultierende Umweltbelastung reduziert werden, was wiederum die Effizienz des gesamten Verkehrssystems steigert und den Flächenbedarf verringert. Als weiterer Effekt der Förderung des nicht-motorisierten Verkehrs kann auch die Gesundheit der Mitarbeitenden positiv beeinflusst werden.

Ein betriebliches Mobilitätsmanagement umfasst einige Handlungsfelder wie beispielsweise die Förderung des nicht-motorisierten Verkehrs, Angebote für den öffentlichen Verkehr, Car-Sharing, Parkplatzbewirtschaftung etc. Alle diese Angebote und Massnahmen sollen aufeinander abgestimmt sowie entsprechend kommuniziert werden, um eine möglichst grosse Akzeptanz zu erzielen und die «Win-Win-Situation» bzw. den Nutzen für das Unternehmen sowie auch für die Umwelt und die Mitarbeitenden verständlich darzustellen. Dabei sollen sowohl für den Weg zur und von der Arbeit als auch für jenen aufgrund betrieblicher Gegebenheiten während der Arbeitszeit umweltfreundliche Lösungen gefunden und Anreize geschaffen werden.

In der öffentlichen Verwaltung des Kantons Basel-Landschaft werden bereits einige mögliche Handlungsfelder für ein solches Mobilitätsmanagements vorhanden sein oder behandelt. So wird beispielsweise die Einführung eines Job-Tickets für die Mitarbeitenden (gemäss Überweisung der

Motion [2020/451](#)) vorbereitet. Alle diese Angebote und Massnahmen sollen in einem umfassenden Mobilitätsmanagement zusammengeführt, ergänzt und aufeinander abgestimmt werden. Der Kanton Basel-Landschaft soll als umweltbewusster, fortschrittlicher und attraktiver Arbeitgeber seine Vorbildrolle wahrnehmen und mit einem entsprechenden betrieblichen Mobilitätsmanagement sein Engagement verstärken und aufzeigen.

Die Regierung wird beauftragt, ein für alle Standorte der öffentlichen Verwaltung des Kantons Basel-Landschaft geltendes, umfassendes betriebliches Mobilitätsmanagement mit Massnahmen und Angeboten zur Förderung einer umweltschonenden und energieeffizienten Mobilität zu erarbeiten und möglichst bald in Kraft zu setzen.